

Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Rainer Zeisel anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2020 der Gemeinde Ubstadt-Weiher am 17. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
liebe Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
ich begrüße auch den Vertreter der Presse,

dies ist heute meine erste Haushaltsrede. Vieles wurde von meinen Vorrednern bereits angesprochen und ich möchte mich deshalb auf die Kernaussagen Ihrer Haushaltsrede beziehen, die Sie, Herr Bürgermeister, gehalten haben. Ich danke der Verwaltung, insbesondere Herrn Kämmerer Oliver Friedel und seinem Team für die Erstellung des Haushaltsplanes und die Unterstützung bei den Beratungen.

Ich möchte gleich vorwegnehmen:

Die SPD-Gemeinderatsfraktion stimmt dem Haushaltsplan 2020 zu, weil dieser die richtigen Prioritäten setzt und auf die Zukunft unserer Gemeinde ausgerichtet ist.

Zum Ergebnishaushalt: Wir unterstützen Sie, Herr Bürgermeister, weil es um eine solide Finanzplanung geht. Unsere Liquidität bleibt erhalten und mit einer Neuverschuldung in Höhe von 1,2 Mio € müssen wir leben. Die Sanierung des Schulzentrums geht vor.

Eine Beteiligung an Netze-BW müssen wir uns 2020 genauer anschauen. Weitere Haushaltsrisiken, die von außen auf uns zukommen, können wir weder beeinflussen, noch können wir sie genauer vorhersehen. Positiv ist, dass die Kreisumlage 2020 stabil bleibt und die Steuerschätzungen weiterhin zusätzliche Geldmittel in unsere Kassen spülen.

Immer schwieriger wird es dagegen in diesen Zeiten, finanzielle Risiken von Baumaßnahmen einzuschätzen. Wir verweisen hier auf den neuen Haltepunkt in Stettfeld, die Schulsanierung und auf das Feuerwehrhaus in Zeutern. Dies bereitet uns deshalb große Sorgen, weil wir künftige Investitionen noch sorgfältiger prüfen müssen. Und beim ein oder anderen Projekt hemmt es uns sogar vor Planungen.

Die Personalkosten steigen aufgrund von Tarifsteigerungen. Die Änderung im Stellenplan, zwei 450 Euro Kräfte für einen Gemeindlichen Polizeivollzugsdienst macht aus Sicht der SPD-Fraktion Sinn. So könnte die teils katastrophale Parksituation in allen Ortsteilen geregelter werden.

Die Ausgaben für Kindergärten und KITAs sind ebenfalls entscheidend für die frühkindliche Bildung der kommenden Generationen. Der Kindergarten in Zeutern schlägt zum Beispiel mit 188.000 Euro zu Buche. Das Konzept sollten wir allerdings nochmals genauer prüfen. Ein Konzept, das nur für zwei Jahre ist, ist uns hier zu kurz gedacht. Wir denken hier an eine Verlegung des Standortes in den Bereich des alten Feuerwehrhauses oder die unmittelbare Umgebung. Im Konzept KITA haben wir mit dem Modell „Tiger“ eine weitere Einrichtung möglich gemacht. Jetzt sollte das Modell zügig umgesetzt und genau beobachtet werden.

Für ein Klimaschutzkonzept werden 20.000 EUR eingesetzt. Hier wünschen wir uns allerdings schon konkrete Maßnahmen. Wir müssen nicht erst ein Konzept erstellen,

das zuerst nur auf dem Papier sichtbar wird. Blühstreifen auf gemeindeeigenen Flächen können wir schon im Frühjahr realisieren. Vielleicht kann man auch Steingärten in die Gebühren beim Niederschlagswasser unter dem Bereich „versiegelte Flächen“, berücksichtigen und dies mit Mehreinnahmen gezielt für Neupflanzungen einsetzen – nur so als Idee.

Und noch etwas zum Thema Klimaschutz. Für unsere Region und für unsere Gemeinde sehen wir die Solartechnik vor der Nutzung von Windenergie. Die Nutzung von Geothermie lehnen wir entschieden ab.

Außerdem befürworten wir den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf Schaffung eines 365-Euro-Jahrestickets. Und dabei geht es nicht um Preis **oder** Qualität, sondern um Preis **und** Qualität. Klima- und Sozialpolitik lassen sich mit einer solchen Maßnahme bestens kombinieren.

Wir freuen uns auch, dass am Wochenende endlich der neue Haltepunkt Stettfeld-Weiher in Betrieb ging. Ganz besonders begrüßen wir, dass wir dem bestehenden Tarifüberlappungsbereich mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar zugeordnet werden. Dies ist entscheidend für die Nutzung dieser neuen Haltestelle.

Zum Thema Dorfentwicklung/Sanierung: Wir bedanken uns bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich beim Bürgerbeteiligungsprozess zur Ortsmitte Weiher beteiligt haben. In diesen Prozess sollte aber nicht nur die Ortsmitte bzw. der Kirchplatz mit einbezogen werden, sondern die ganze Verkehrsführung in Weiher, z.B. durch Schaffung von Einbahnstraßen. Wir sind also im Prozess noch nicht soweit. Ergänzen möchten wir aber: Wir haben aktuell nicht das Geld, um hier tätig zu werden. Mit der kostenintensiven Schulsanierung haben wir klare Prioritäten geschaffen. Vieles andere muss deshalb warten. Hier bitten wir alle Beteiligten um Verständnis, dass es wie in der Ortsmitte Weiher nicht zügiger voran geht. Zwischenzeitlich hat der Bürgermeister bekanntlich den Arbeitskreis auf 12. Februar nächsten Jahres eingeladen. Dann muss man weitersehen.

Weiter berichten Sie uns, dass sich mit den Leerständen am Andreasplatz in Ubstadt hoffentlich bald etwas tun wird. Wir haben hier schon mehrfach gefordert, dass wir bei der Gestaltung mitsprechen möchten. Bitte zeigen Sie uns hier Möglichkeiten, wie die Gemeinde ihre Interessen vertreten kann. Das soll nicht nur bei der Fahrbahngestaltung der B3 der Fall sein.

Zu den Baugebieten: Die Grundsatzentscheidungen für „Weiher Nord“ und „Tiefeweg“ sind getroffen. Alle warten auf das Bauland; die Planungen sollten vorangetrieben werden, so dass ab Sommer 2022 gebaut werden kann.

Bei der Schaffung von Wohnraum gilt für die SPD-Fraktion nach wie vor: Innenverdichtung geht vor Außenexpansion. Die Ortskerne müssen lebendig bleiben oder gar wiederbelebt werden, um sie als Wohngebiet attraktiv zu machen. Wir schlagen deshalb zwei Maßnahmen vor:

- Ganz konkret, eine Umsetzung im Sozialen Wohnungsbau in der Ubstadter Straße in Weiher hinter dem Gemeindehaus
- und längerfristig, die Prüfung von Bauflächen im Ortsbereich in zweiter Reihe

Apropos Ubstadter Straße: An dieser Stelle möchten wir ein großes DANKE an die Anwohner für das vorbildliche Schaffen von Parkplätzen aussprechen! Trotz allem werden öffentliche Parkplätze vor dem Gemeindehaus nach der Realisierung der Fahrradschutzstreifen weiterhin dringend benötigt. Schade nur, dass dies von den Planern nicht schon im Vorfeld der Maßnahme erkannt wurde.

Zum Thema Radwegekonzept bitten wir um Prüfung, ob der Bereich zwischen Motoballplatz, Seniorenwohnheim Weiher und „Hinter den Gärten“ nicht mit Solar-Straßenleuchten ausgestattet werden kann. Ebenso der Fahrradweg zwischen Zeutern und Stettfeld.

Noch ein Wort zu den Eigenbetrieben. Diese stehen gut da. Die Verbrauchsgebühr Wasser wird aufgrund einer Kostenüberdeckung 10 Cent günstiger. Fiskalpolitisch müssen wir das so darstellen, auch wenn es dem Verbraucher nur schwer zu vermitteln ist, wenn wir 2021 wieder erhöhen müssen.

Im Eigenbetrieb Pflegeheim sind die Umbaumaßnahmen abgeschlossen.

Im Eigenbetrieb Hardtsee haben wir lange Zeit keine Preiserhöhung vornehmen müssen. Geschuldet ist dies nun den Investitionen im Umbau sowie den erhöhten Sicherheitsvorschriften und damit auch dem erhöhten Personalaufwand.

Jetzt zu unseren Vereinen: Die SPD schätzt das Ehrenamt schon immer als einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag in eigener Verantwortung. Müsste die Gemeinde diese Aufgaben übernehmen, würde man sich sicherlich außerstande sehen, diese zu erfüllen, sowohl in personeller als auch in finanzieller Hinsicht. Dafür sprechen wir den Vereinen und allen ehrenamtlich Tätigen meinen ausdrücklichen Dank aus. Am 08.10.2019 hat erstmals der Arbeitskreis „Vereinsförderung“ getagt. Uns ist wichtig, dass wir weiterhin ausreichende Mittel für die Vereinsförderung bereitstellen können.

Ich komme zum Schluss meiner Rede.

Die SPD-Fraktion hat sich bewusst dafür entschieden, keine schriftlichen Haushaltsanträge in die laufenden Beratungen einzubringen. Ich möchte Sie, Herr Bürgermeister, und die Verwaltung allerdings bitten, die genannten Vorschläge unserer Fraktion näher zu prüfen.

Im nächsten Jahr feiern wir das fünfzigjährige Gemeindejubiläum. Vier Teile, ein Ganzes. Vor 50 Jahren wurden die Grundpfeiler für unsere Fusionsgemeinde geschaffen, und wir sind stolz, was auf ihnen errichtet wurde. Unsere Aufgabe ist es, die Erfolgsgeschichte Ubstadt-Weiher mit ihren vier Ortsteilen mit Augenmaß fortzuschreiben. Wir freuen uns darauf, mit der Bevölkerung ein großes Jubiläumsfest zu feiern.

Lassen Sie uns in diesem Sinne weiterhin für unsere Gemeinde konstruktiv zusammenarbeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.